

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1836**

41 (21.5.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 41. Samstag den 21. May 1836.

Mit Großherzoglich Badischem grädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 10254. Die Auslegung der S. S. 83 und 84. der Gemeindeordnung betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat nach einem Erlaß vom 15. April d. J. Nro. 3584. verfügt, daß die im §. 84. der Gemeindeordnung vorbehaltene Verwendung der Gemeindeüberschüsse zu andern Zwecken als zur Schuldentilgung und zu Kapitalanlagen auch da, wo noch Schulden vorhanden oder noch keine Kapitalien angelegt sind, nicht gerade gesetzlich unzulässig sei, daß dieselbe jedoch ohne dringende Gründe in solchen Fällen nicht bewilligt werden dürfe, und dabei weiter verordnet:

1) Solche Ueberschüsse sind jetzt nach dem Gesetz vom 28. August 1835 nur alsdann erst als vorhanden anzunehmen, wenn vorerst alle Gemeindebedürfnisse des laufenden Jahres (einschließlich der Passiv und des festgesetzten jährlichen Tilgungsbetrags) durch die laufenden Einkünfte (nach Ausscheidung alles dessen, was zum Grundstock gehört) gedeckt sind.

2) Diese Ueberschüsse sollen in der Regel zur Schuldentilgung verwendet werden.

3) Sind keine Schulden vorhanden, so sind daraus Kapitalien anzulegen oder sonstige Erwerbungen für den Grundstock zu machen.

4) Erst wenn der Grundstock durch Kapitalanlage oder auf andere Weise auf den Stand gebracht ist, daß aus dem Ertrag desselben und aus andern Gemeindegeldern, alle Gemeindebedürfnisse besritten werden können, und damit selbst für den Fall eines die Gemeindegüter treffenden nachtheiligen Zufalles Fürsorge getroffen ist, soll eine andere Verwendung der Ueberschüsse durch Vertheilung derselben bewilligt werden.

5) Eine derartige andere Verwendung, bevor noch die Schulden bezahlt und die erwähnten Kapitalanlagen oder Erwerbungen gemacht sind, mag nur in ganz seltenen Fällen besonderer Noth ausnahmsweise statt finden.

6) Die Aemter, welche nach §. 1. der Verordnung vom 17. Juli 1833 die nach dem §. 151. der Gemeindeordnung in Städten unter 3000 Seelen, und in Landgemeinden zur Verwendung von Ueberschüssen erforderliche Staatsgenehmigung erteilen, haben sich dabei hiernach zu benehmen und ebenso in Städten von 3000 Seelen oder drüber, wo eine besondere Staatsgenehmigung nicht erforderlich ist, bei Genehmigung des Budgets darauf zu wachen, daß da wo noch Schulden vorhanden sind, die Ueberschüsse ohne ganz dringende Gründe nicht anders als zur Schuldentilgung verwendet werden. Sämmtliche Groß-, Ober- und Bezirksämter des diesseitigen Regierungsbezirks werden hievon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Rastatt den 12. May 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fchr. v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Nro. 10669. Die Ablösung des Zehntens, insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreise des Marktes zu Achern betreffend.

Nachdem gegen die durch das Anzeigebblatt für den Mittelrheinkreis vom 12. August v. J. Nro. 64. bekannt gemachte Fruchtpreisliste kein Rekurs ergriffen worden ist; so wird dieselbe nunmehr definitiv bestätigt, was anmit bekannt gemacht wird. Rastatt den 16. May 1836.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fchr. v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Nro. 10573. Die Ablösung der Zehnten insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreise des Marktes zu Gengenbach betreffend.

Nachdem gegen die durch das Anzeigebblatt für den Mittelrheinkreis vom 22. Juli v. J. Nro. 58. bekannt gemachte Fruchtpreislifte von dem Markt zu Gengenbach kein Rekurs ergriffen worden ist; so wird dieselbe nunmehr definitiv bestätigt, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt den 14. Mai 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Frhr. von Stockhorn.

vd. Rost.

Die planmäßige dritte Sortenziehung für das Jahr 1836 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers, Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Ansehen von 5 Millionen Gulden wird Mittwoch den 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich vorgenommen.

Karlsruhe den 16. Mai 1836.

Großh. Bad. Amortisationscasse.

Bekanntmachungen.

Es wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß der neu constituirte Großh. Oberstudienrath am 16. Mai 1836 in Wirklichkeit getreten ist, und die ihm nach der höchsten Verordnung vom 21. April 1836 Art. 5. (Regierungsblatt Nro. 26.) zugewiesenen Geschäfte übernommen hat, wornach sich die Vorstände der gelehrten Mittel- und höhern Bürgerschulen mit ihren berichtlichen Vorträgen zu achten haben.

Karlsruhe den 16. Mai 1836.

Großh. Oberstudien-Rath.

v. Berg.

vd. Zollikofer.

Durch die Zurücksetzung des Pfarrers Arbogast Thiebaut ist die kath. Pfarrei Ulm, Amts Bühl, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 580 fl. in Geld, Naturalien und Güterbenutzung, worauf ein in 4 Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 47 fl. 44 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Regsbl. Nro. 38. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Durch das am 5. Mai l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers zu Wöfingen, Michael Reichenbacher, ist die evangl. Schulstelle daselbst, mit einem Competenzanschlag von 448 fl. 26 kr. vorbehalten der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen und mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines ständigen Gehülfen in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen, vor schriftsmäßig durch ihre Bezirksschulinspektionen bei der evangl. prot. Oberschulbehörde zu melden.

Die durch den Tod des Schullehrers Asumus zu Kork erledigte Schule daselbst, ist dem Schullehrer Friedrich Stierlin zu Mühlburg übertragen worden. Hierdurch ist die letztgenannte Schule, Bezirksschulinspektion Karlsruhe, mit einem Kompetenzanschlag von 296 fl. 41 kr. vorbehalten der durch den Vollzug des neuen Schulgesetzes notwendig werdenden spätern Veränderungen, worauf der Rest einer Kriegsschuld von 47 kr. ruht, welche der neu ernannt werdende Schullehrer zur Zahlung zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Schulbehörde binnen 4 Wochen vor schriftsmäßig zu melden.

Untergeordnete Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier untern zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden

als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Neuweiler an die Wendelin Eise-
nischen Eheleute, welche nach Amerika aus-
wandern wollen, auf Mittwoch den 25. May
d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ulm an den ledigen Meinrad Fried-
mannt, welcher nach Amerika auswandern will,
auf Freitag den 27. May d. J. früh 8 Uhr
in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Dorf Kehl an den ledigen groß-
jährigen Johannes Keller, welcher nach Nord-
amerika auswandern will, auf Mittwoch den
1. Juni d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger
Amtskanzlei.

(1) zu Kork an den Handelsmann Michael
Göpper und seine Ehefrau Magdalena geb.
Gäfler, welche mit ihren Kindern nach Nord-
amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den
8. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger
Amtskanzlei.

(1) zu Auenheim an den Michael Heidt
den 24. und seine Ehefrau Karolina Waag,
welche gesonnen sind nach Nordamerika auszu-
wandern, auf Mittwoch den 8. Juni d. J. Mor-
gens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem
Oberamt Lahr.

(1) zu Friesenheim an die Sailer Michael
Erb'schen Eheleute, welche mit ihrem 17jährigen
Sohne nach Nordamerika auswandern wollen,
auf Mittwoch den 8. Juni d. J. früh 8 Uhr
in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Urloffen an den Bürger und We-
bermeister Kaver Beng den Jungen, welcher mit
seiner Familie nach Amerika auswandern will,
auf Samstag den 28. Mai d. J. früh 9 Uhr
auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Offenburg an den ledigen Bürger
Lorenz Liener, welcher nach Amerika auswan-
dern will, auf Dienstag den 24. May d. J. früh
9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Durlach. [Aufforderung.] Karl
Luxerin gebürtig aus Madrid, welcher beim
2ten Bataillon des Großh. Linien-Infanterie-
Regiments Erbgroßherzog No. 2. hier als Ba-
tallionstambour, und bis vor 4 Jahren in Frei-
burg als Hauböist in Garnison war, starb am
23 v. M., dessen Testamentserbe hat die Erb-
schaft mit Vorzicht des Erbverzeichnisses an-
getreten, und das Gesuch um öffentliche Vorladung
etwaiger Gläubiger gestellt. Es werden daher

alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erb-
masse geltend machen können oder wollen, hier-
mit aufgefordert, solche bis Donnerstag den 28.
Juli d. J. Vormittags 8 Uhr vor dieseitigem
Oberamt um so gewisser anzumelden, als sonst
den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf
denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten
werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-
gläubiger auf den Erben gekommen ist.

Durlach den 18. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Mundtödt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei
Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad
für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt
oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Achern.

(2) von Kappel-Rodeck dem blödsinni-
gen ledigen großjährigen Nikolaus Seiter, für
welchen sein Vater Ludwig Seiter als dessen
Vermögensverwalter bestellt worden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) von Grödingen der mit Verstandes-
schwäche behafteten Christian Kriegers Wittwe,
Eva geb. Kurz, welche unter Pflerschaft des
Bürg. Christoph Ruf von dort gestellt worden. U. d.

Bezirksamt Kork.

(1) von Sundheim den mit Verstandes-
schwäche behafteten großjährigen Geschwistern Anna
Maria, Georg und Katharina Schmidt, welche
ohne Zustimmung ihres Pflegers Andreas Som-
mer, Bürgers daselbst, keine rechtsverbindliche
Handlung eingehen können.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung.]

Nach gepflogener ppolizeilicher Untersuchung fand
man sich veranlaßt dem Hofbauern Andreas Ho-
fer in Nordrach einen Rechtsbestand in der Per-
son des Schmidtmeisters Joseph Haaser von
da beizugeben, ohne dessen Mitwirkung er die im
L. R. S. 499. aufgeführten Rechtsgeschäfte gül-
tig nicht vornehmen kann, was man hiermit zur
öffentlichen Kenntniß bringt.

Gengenbach den 11. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In
Gemäßheit der Verfügung der Großh. Regierung
des Mittelrheinkreises No. 6765. vom 28. v. M.
wird die von dem vormaligen Großh. Oberhof-
marschallamt unter No. 365. vom 11. März
1830 erkannte Mundtödtmachung des pensionir-
ten Leibkutschers Philipp Stahl von Karlsruhe
weder aufgehoben.

Karlsruhe den 30. April 1836.

Großh. Stadtamt.

(1) Salem. [Warnung.] Der Schreinergefellene Ludwig König von Salem, welcher noch zur Zeit unter Pflegschaft steht, hat auf seiner Wanderschaft schon verschiedene Schulden contrahirt, welche bezahlt werden müssen. Auf Antrag des Plegers wird nunmehr öffentlich bekannt gemacht, daß demselben Niemand ohne baares Geld etwas geben solle, widrigenfalls nichts mehr bezahlt werden würde.

Salem den 3. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 22 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) von Eslingen der Joseph Bögele, seit vielen Jahren von Haus abwesend, von welchem im Jahr 1810 die letzten Nachrichten aus Spanien gegeben worden, dessen Vermögen in 1034 fl. 50 kr. besteht.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 1. Juli 1831 öffentlich vorgeladene Karl Friedrich Wolf von Karlsruhe bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt.

Karlsruhe den 7. Mai 1836.

Großh. Stadttamt.

(3) Uchern. [Verschollenheitsklärung.] Silvester Eringer von Gamsbuck, welcher sich auf die unterm 21. Juli 1832 ergangene öffentliche Vorladung zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen bekannten Erben gegen Sicheheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Uchern den 19. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kork. [Öffentliche Vorladung.] Im Februar d. J. starb die Maurer Andreas Kohrsche Wittwe, Anna Maria Klemenz von Auenheim, welche früher mit dem im Jahr 1797 verstorbenen Zimmermann Mathias Winter dasselbst verheiratet war. Aus erster Ehe sind zur Erbschaft 2 Abwesende, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, berufen, nämlich: Friedrich Hägel, der großjährige Sohn des im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewanderten Georg Hägel von

Freistett und der verstorbenen Anna Matz geb. Winter, sowie Michael Winter von Auenheim, welcher sich im Jahr 1811 als Seiler auf die Wanderschaft begab. Auf Antrag der übrigen Erben werden nun diese beiden zur Erbtheilung binnen 2 Monaten a dato mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork den 2. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Kork. [Vorladung.] Andreas Mäslter von Dorf Kehl, welcher bei der letzten Rekrutenaushebung zum activen Militärdienst gezogen und dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. zugeschrieben wurde, hat sich vor dem 1. April entfernt und bis jetzt nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich bei Amt oder seinem Commande binnen 6 Wochen um so gewisser zu sistiren und seiner Militärpflichtigkeit Genüge zu leisten, als sonst die gesetzliche Strafe wegen Refraction gegen ihn erkannt werden würde.

Kork den 14. May 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Vorladung und Signalement.] Georg Steurer von Neumühl Soldat beim Großh. 4ten Infanterie Regiment in Mannheim hat sich schon seit einigen Wochen aus dem Urlaub entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, als sonst nach Ablauf dieser Frist die Strafe wegen Desertion gegen ihn erkannt würde. Dessen Signalement schließen wir zur Fahndung hier bei.

Kork den 16. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 7", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe fleisch, Augen grau, Haare braun, Nase groß.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Soldat Martin Wegmann von Hofwiler, welcher bei Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2. diente, hat sich am 29. v. M. von Hause entfernt, ohne seiner Einberufung in die Garnison zu gehorchen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier oder bei seinem Regiment zu stellen und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Refrac-

teur behandelt und geseglicher Vorschrift gemäß gegen ihn verfahren wird.

Offenburg den 10. Mai 1836.
Großh. Oberamt.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Der berüchtigte und gefährliche Gauner Georg Adam Hiller von Nussbaum ist in der verfloßenen Nacht aus dem Gefängnisse dahier ausgebrochen. Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf diesen Putsch zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt einzuliefern.

Bretten den 12. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Er ist 35 Jahr alt, 5' 6" groß, untersehter Statur, Gesichtsförm rund, Farbe blaß, Haare braun, Nase mittler, Zähne gut, trägt einen starken Backenbart und ist Blatternarbig.

Kleidung: Ein schwarzer Frack, schwarzer Filzhut, graue Hosen, seidene Weste und Stiefel mit Sporenschwoßen.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der nachbeschriebene, eines großen Diebstahls höchst verdächtige Karl Schrott von Karlsruhe hat sich von hier entfernt. Da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Karlsruhe den 14. Mai 1836.

Großh. Stadtamt.

Signalement

Größe ungefähr 5' 6", Alter 22 Jahre, Statur ziemlich besetzt, Haare hellbraun, vornen etwas dünn und hinten lang, Augen blau, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Bart braun, ziemlich starken Schnurrebart, hinte etwas.

Kleidung: Ein grüner abgetragener Tuchrock, abgetragener Hut und Stock.

(1) Lahr. [Fahndung und Signalement.] Schmied Friedrich Mauch von Sulz hat sich Mittwoch den 11. d. M. von Hause entfernt, unter dem Vorgeben, nach Endingen zu gehen, um dort eine Schuld abzutragen. Da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt und Grund zu vermuthen vorhanden ist, daß sein Entfernen zu einem andern Zwecke geschehen, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf den unten signalisirten Friedrich Mauch fahnden, auf Betreten arretiren und hierher transportiren zu lassen.

Lahr den 16. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement

Alter 29 Jahre, Größe 5' 6", Statur stark, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare

schwarz, Stirne breit, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase groß, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Der Gregor Fäßliche n Ehefrau von Eistenthal sind in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst Einbruchs aus ihrem Krämerladen folgende Effecten entwendet worden:

- 1) 24 ℓ weißer Zucker.
 - 2) 6 ℓ Kaffee.
 - 3) 3 ℓ weißes baumwollenes Strickgarn.
 - 4) 30 ℓ Seife.
 - 5) Für 4 fl. Metallknöpfe von verschiedenen Sorten.
 - 6) Für ungefähr 30 fl. Nähseide und Seidenbände von verschiedener Qualität und Farbe.
 - 7) Eine Pfeffermühle.
 - 8) Etwas Schnupf- und Rauchtobak.
 - 9) Aus dem Geldschublädchen ungefähr 3 fl.
- Dieses bringen wir der Fahndung wegen zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 13. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden letzten Freitag, wahrscheinlich durch Karl Schrott von hier, mehrere Gegenstände entwendet, von denen folgende noch nicht aufgefunden sind, die wir mit der Bitte um Fahndung auf dieselben anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 16. Mai 1836.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) 3 — 4 alte Betttücher, zum Theil mit M. S. gezeichnet.
- 2) Ein oder mehrere Handtücher, ebenso gezeichnet.
- 3) Ein Plumeau.
- 4) Ein Paar schwarze Zeugschuhe.
- 5) Ein großes Bügeleisen.
- 6) 5 — 6 Ellen schwarz Wollenzug zum Ueberziehen, von Meubles.
- 7) 1 porzellanenes und blechernes Kindergeschloß.
- 8) Ein englisches Scheerchen, klein, mit ovalen Handgriffen.
- 9) Ein großer gebrauchter Waschkorb.
- 10) 16 — 18 Ellen gebleichte Leinwand.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Zu Malsch sind in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. folgende Gegenstände entwendet worden: fl. kr.

A. dem Peter Lerner:

- 1) zwei Eisenketten, welche noch ziemlich neu sind zu 30 kr. 1 —
- 2) eine Sprickette, etwas abgenutzt 1 —

- der Haken an dieser Kette ist ziemlich klein und eng, und sind auch die ersten beiden Gletche ziemlich schwach.
- 3) der s. g. Waagnagel dieser Nagel war unterhalb der Deichsel angenagelt. — 24
- B. dem Peter Koch:
- 4) drei ziemlich abgenützte Leisenketten zu 24 Kr. 1 12
- 5) eine mittlere, nicht ganz starke Sperrkette der Haken an derselben ist ziemlich groß und weit 1 —
- 6) ein s. g. Deichselnagel, ziemlich abgenutzt — 15
- 7) ein s. g. noch ziemlich neues Deichselisen 1 —
- 8) ein Steigbügel, ziemlich alt — 12
- 9) ein ziemlich neuer Striegel — 24
- 10) zwei Säume, der eine ziemlich neu, der andere schon alt — 45
- 11) ein ganz altes Leitseil — 4
- C. dem Philipp Gräfer:
- 12) ein ganz neues Strohmesser, mit einem hagenbuchenen Hefte 1 36
- 13) die Schraube womit das Messer angeschraubt war — 8
- 14) das s. g. Greifchen, womit das Stroh in dem Stuhl vorwärts geschoben wird. Dieses Greifchen hat ein eichenes Hefte etwa 8 Tage vorher wurden diesem Manne von seinem im Hofe gestandenen Wagen folgende Gegenstände entwendet: — 36
- 15) eine s. g. Schlagart, etwas abgenutzt, und mit breitem Haus und einem buchlenen Helm 1 12
- 16) zwei Leisenketten zu 24 Kr. — 48
- D. dem Landolin Hoffart:
- 17) zwei ziemlich alte Leisenketten zu 24 Kr. — 48
- 18) ein ganz neuer Deichselnagel oder Wagenhammer — 30
- Unten an dem Nagel ist ein Stückchen herausgebrochen, woran derselbe kennbar ist.
- E. der Johann Weis'haupts Wittwe:
- 19) vier noch ziemlich neue Leisenketten zu 30 Kr. 2 —
- 20) ein noch ziemlich neuer Deichselnagel — 24
- 21) zwei Leisenketten und eine Leise sammt Beschläg — 36
- F. dem Christoph Bader:
- 22) zwei ziemlich abgenützte Leisenketten, — 48
- 23) eine Leise mit Beschläg. — 12

- 24) eine ziemlich starke und noch ganz gute Sperrkette. 2 30
- Diese Kette hat einen kleinen Ring und auf dem Haken sind die Buchstaben Ch. Ba.
- 25) ein ziemlich starker Deichselhammer. — 30
- Auf demselben sollen ebenfalls Buchstaben ersichtlich sein.

Summa 19 54

Dieser Diebstahl wird zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ettlingen den 16. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Diebstahl.] Dem Schuster Benedikt Götz von Hofweier, sind 20 Unterbund hänsenes, 6 Unterbund flächenes und 2 Unterbund kudernes Garn, sowie 1 Unterband Zwirn entwendet worden, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dffenburg den 13. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Wiesloch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. sind dem Christoph Klett von Malsch aus seinem Küchenkamine 14 Stücke geräucheretes Schweinefleisch, im Gewichte von beiläufig 80 \mathcal{L} und im Werthe von 21 fl. 20 Kr. entwendet worden. Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesloch den 13. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Breisach. [Straferkenntniß.] Michael Immele von Scheffingen, Soldat bei dem Großh. Bad. Linien-Infanterie-Regimente von Stockhorn No. 4. hat sich auf die an ihn erlassene öffentliche Vorladung vom 4. März d. J. nicht gestellt. Derselbe wird daher des Verbrechen der Desertion für schuldig erkannt, hiernach seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall in die ge. liche Geidstrafe von 1200 fl. verfällt.

Breisach den 9. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Der unten beschriebene Bursche, welcher wegen Mangel an Ausweis dahier arretirt wurde, die Pforten-Mundart spricht, und sich Michael Bronner nennt, aber von seinem Geburtsort, oder Heimath, und von seinen Eltern keine Auskunft geben zu können behauptet, gibt an, daß er in frühesten Jugend im Württembergischen von pol-

nischen Zigeunern mit fortgenommen worden, und mit diesen, und später mit Kunststücken, Komödianten und Marionettenspielern u. in den k. k. Oesterreichischen Ländern, in Italien, Preußen, und in den Bundesstaaten herumgezogen, dann im April d. J. von dem Marionettenspieler Winter von Freisingen, in Zürich sie fortgeschickt worden. Wer nähere Auskunft über Heimath und persönliche Verhältnisse dieses Burschen zu geben vermag, wird ersucht, dieses in Bälde anher zu thun.

Pforzheim den 9. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter angeblich 28 Jahre, Größe 5' 3", Statur mittlere, Gesichtsförm langlich, Gesichtsfarbe etwas blaß, Haare schwarzbraun, Stirne etwas bedeckt, Augenbraunen wie die Haare, Augen schwarzgrau, Nase dick, Mund gewöhnlich mit etwas aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn spizig, Bart schwach, besondere Kennzeichen keine.

Kauf-Anträge.

(2) **Achern.** [Bauaccordversteigerung.] Zur Versteigerung des neuen Schulhausbaues in der Gemeinde Sasbachried im Anschlage von 4791 fl. 57 kr. ist Tagfahrt auf Freitag den 27. Mai Nachmittags 2 Uhr im Lindewirthshaus zu Sasbachried angeordnet, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Der Ueberschlag und Bauplan können täglich auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Achern den 13. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Achern.** [Bauaccordversteigerung.] Am 30. Mai Vormittags 9 Uhr wird der Neubau eines Schulhauses in der Gemeinde Waldbulm, im Anschlage von 6297 fl. 35 kr. in dem Lindewirthshaus zu Waldbulm versteigert, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Der Bauplan und Ueberschlag können täglich auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Achern den 14. Mai 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Baden.** [Weinversteigerung.] Dienstag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier wieder

50 Ohm 1834t und

140 „ 1835r Gefällwein

dem Verkaufe ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 16. Mai 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) **Durlach.** [Bau-Reparations-Versteigerung.] Die genehmigten Bauarbeiten an den herrschaftl. Gebäuden in dem Durlacher Domänenverwaltungsbezirk der Orte des Großh. Oberamts Durlach, Landamt Karlsruhe und Bezirksamt Ettlingen, welche im Ganzen zu etwa 4000 fl. überschlagen sind, werden von Großh. Residenzbau-Inspection und von unterzeichneter Stelle am Montag den 13. Juni Vormittags 9 Uhr alhier in öffentlicher Absteigerung veraccorziert, wozu die geeigneten Bauhandwerkleute hiermit eingeladen werden.

Durlach den 16. Mai 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) **Ettlingen.** [Farenstiere-Versteigerung.] Am Freitag den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden aus der Müller Joseph Rauch'schen Gantmasse dahier in der Rauchschen Mühle vier zum Ritt brauchbare setze Zuchstiere gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Ettlingen den 18. Mai 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) **Ettlingen.** [Mühle- und Güterversteigerung.] In Folge richteramtlichem Auftrage werden an den nachbenannten Tagen aus der Müller Joseph Rauch'schen Gantmasse dahier die nachbeschriebenen Lidenschaften im Vollstreckungswege auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert und sogleich zugefchlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Freitag den 17. Juni Früh 8 Uhr.

1) Die s. g. Zwingelmühle mitten in der Stadt am Abflusse gelegen, bestehend:

- a. Aus einer zweistöckigen steinernen Behausung und überbautem Wasserbau mit vier Mahlgängen und einem Schäl gange, Gerbhaus und Mahlstube nebst mehreren geräumigen Wohnzimmern u. großen Speichern.
- b. Aus einer dabei stehenden Scheuer mit gewölbtem Keller, Pferde stallung, Schwein ställe mit Holzremisen, neben der Alb und Ignaz Baureitel.
- c. Aus einem Gemüsgarten vor dem Hause.
(Herrschaftliches Erb lehen)
- d. Aus einem zunächst dabei befindlichen geschlossenen Hofe mit Scheuer, Pferde- Rindvieh- und Schwein stallungen neben Georg Hölzle und Jakob Mai, Wittwe.
- e. Dreivierteltheile an einem gewölbten Keller

neben Matheus Weber und Johann Ruckensbrod.

Samstag den 18. Juni Früh 8 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr.

- 2) 2 Brtl. Acker am Weierer Weg neben Florian Buhl, und Posthalter Kramer.
- 3) 2 Brtl. Acker am Weierer Weg neben Karl Tagliaschi u. Ritterwirth Willenwarths Wwe.
- 4) 1 Morg. 2 Brtl. Acker in der langen Gewann neben Matheus Kastners Wwe. und Florian Kramer.
- 5) 2 Brtl. Acker am Schöllbronner Weg neben Barthel Heiser und Karl Tagliaschi.
- 6) 2 Brtl. Acker im Ruppurrer Feld hinter den Gärten neben Förster Lumpy Wwe. und Alois Willenwarths Wwe.
- 7) 1 Brtl. 10 Ruth. Acker alda neben Alois Willenwarths Erben.
- 8) 1 Brtl. 20 Ruth. Acker alda neben Ignaz Kolls Erben und Karl Tagliaschi.
- 9) 2 Brtl. Acker am Huttenkreuz, neben Franz Buhl.
- 10) 2 Brtl. Acker bei den neuen Wiesen neben dem Graben und der Santmasse.
- 11) 1 Morg. Acker am Pelzrain neben Karl Schmitt und Ignaz Rutschmann
- 12) 1 Morg. 2 Brtl. Acker am Schleifweg neben Michael Weber und Joseph Erhardts Wwe.
- 13) 2 Brtl. Acker an der Hand neben Johann Ehrl und Johann Kraft.
- 14) 1 Morg. Acker hinter dem Gutleuthaus neben der Durlacher Straß und Johann Krohmers Erben.
- 15) 2 Brtl. Acker im Hägerich, neben Blumenwirth Wick und Karl Biele.
- 16) 1 Brtl. 35 Ruth. Acker alda, neben Ignaz Strauß und Alois Marggraf.
- 17) 1 Brtl. 13 Ruth. Acker im Schleifweg, neben Joseph Gramberger und Ignaz Erhardt.
- 18) 8 Morgen Wiesen im Gehrenle, neben dem Wald und der Durlacher Straß.
- 19) 2 Morgen Wiesen auf den neuen Wiesen, neben Jos. Korn und Jak. Krafts Erben.
- 20) 2 Morgen Garten der sog. Pulvergarten, neben Johannes Reiß und dem Wiesengraben.
- 21) 1 Brtl. 10 Ruth. Garten im Welschmichel, neben Lammwirth Haug und Weeg u. Anstößer.
- 22) 2 Brtl. 18 Ruth. Reben in den Kopfreben, neben der Durlacher Straß und Sattler Lechner.
- 23) 1 Morgen 3 Brtl. Acker am Rondell neben Karl Tagliaschi Erben und Ignaz Beckers Wittwe, (Erblehengut.)
- 24) 3 Brtl. Acker bei den neuen Wiesen, neben sich selbst und Johannes Reiß, (Erblehengut.)
- 25) 1 Morgen 3 Brtl. Acker hinter dem Gottesacker, neben der Straß und Jakob Rissel.
- 26) 3 Brtl. 20 Ruth. Acker am ersten Brücke, neben Florian Buhl.
- 27) 1½ Brtl. Acker am Rondell, neben Ignaz Becker Wittwe und Anton Krag.
- 28) 15 Ruth. Acker am Schleifweg, neben Ignaz Barths Erben und Jos. Specks Erben.
- 29) 1 Brtl. Acker am ersten Brücke neben Alois Rummel.
- 30) 1 Morgen 2 Brtl. Acker in der Eichenlach, neben Johann Weber und Anton Schrodt, (Erblehengut.)
- 31) 1 Brtl. Wiesen auf den Zehntwiesen neben Jakob Rissel und M. Anna Heuser, ledig.
- 32) 3 Brtl. Wiesen auf den Hohwiesen, neben Joh. Rauchs Wittwe und Ludwig Maier.
Hierbei wird bemerkt, daß die Mühle die ganze Wasserkraft der Alb besitzt und in jeder Beziehung zu einer Fabrik geeignet ist. Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.
Ettlingen den 18. Mai 1836.
Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.]

Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach werden durch Oberförster Smelin unten genannte Holzsorten versteigert:

1. District Rokart, den 26. d. M.
68 Stamm Bau- und Nutzholz Eichen,
15 Klafter eichen Scheitholz,
14½ Klafter eichen Prügelholz.
2. District Schwarzengarten, den 28. d. M.
118 Stamm Bau, Nutz u. Holländerischen,
20½ Klafter eichen Scheitholz,
26½ " " Prügelholz.

Die Liebhaber können sich am ersten Tage Morgens 8 Uhr am Brettengrundrüd und am zweiten Tage um dieselbe Zeit im Birkenratn einfinden

Gernsbach den 17. Mai 1836.
Groß. Forstamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Zucker-

versteigerung.] Montag den 30. Mai d. J. Morgens 9 Uhr werden auf hiesiger Amtskanzlei 995 \mathcal{L} eingeschwärzter Zucker in schicklichen Partien gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Rheinbischofsheim den 14. Mai 1836.
Groß. Bezirksamt.